

**WERTPAPIER-INFORMATIONSBLETT NACH § 3a WERTPAPIERPROSPEKTGESETZ**

**WARNHINWEIS: DER ERWERB DIESES WERTPAPIERS IST MIT ERHEBLICHEN RISIKEN VERBUNDEN UND KANN ZUM VOLLSTÄNDIGEN VERLUST DES EINGESETZTEN VERMÖGENS FÜHREN.**

Stand: 12. April 2019 / Aktualisierungen: 0

<b>1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers</b>	<p><u>Art:</u> Aktie nach § 2 Nr. 1 a) Wertpapierprospektgesetz (WpPG)  <u>Genaue Bezeichnung:</u> auf Namen lautende Stückaktie der <b>Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG</b> ohne Nennwert. (Nicht an der Börse gehandelt)</p>
<b>2. Funktionsweise des Wertpapiers / damit verbundene Rechte</b>	<p><u>Funktionsweise des Wertpapiers:</u> Aktien verbriefen das Recht der Mitgliedschaft in einer AG. Dazu zählen insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung und der Anspruch auf einen Anteil an Bilanzgewinn (Dividende) und Liquidationserlös. Dadurch vermitteln Aktien eine Beteiligung an der Gesellschaft, die sie ausgibt. Die Aktien werden nicht in Depots verwahrt. <u>Mit dem Wertpapier verbundene Rechte:</u> Die Rechte der Aktionäre sind im Aktiengesetz (AktG) bzw. in der Satzung der Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG festgelegt und können in gewissem Umfang gesetzlich, durch Hauptversammlungsbeschlüsse oder eine Änderung der Satzung beschränkt oder ausgeschlossen werden.</p> <p><u>Stimmrechte, Teilnahme an der Hauptversammlung:</u> Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG. Beschränkungen des Stimmrechts oder unterschiedliche Stimmrechte bestehen nicht.</p> <p><u>Gewinnanteilberechtigung:</u> Die angebotenen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung ab 1. Januar 2019 ausgestattet. Beschlossene Dividenden sind grundsätzlich am dritten auf den Gewinnverwendungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung folgenden Geschäftstag fällig, sofern in dem Hauptversammlungsbeschluss oder in der Satzung keine spätere Fälligkeit festgelegt wird. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit über seine vollständige oder teilweise Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die ordentliche Hauptversammlung, die einmal jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahrs stattzufinden hat. Einen Anspruch auf Dividendenzahlung hat der einzelne Aktionär nur im Fall eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Dividendenansprüche verjähren gemäß § 195 BGB nach Ablauf von drei Jahren.</p> <p><u>Rechte im Fall einer Liquidation:</u> Im Falle einer Auflösung der Gesellschaft ist der nach Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten verbleibende Liquidationserlös unter den Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft aufzuteilen, wenn nicht im Zeitpunkt der Aufteilung Aktien mit verschiedenen Rechten vorhanden sind.</p> <p><u>Form, Verbriefung und Handelsplatz der Aktien:</u> Alle Aktien der Gesellschaft werden nach § 4 der derzeit gültigen Satzung der Gesellschaft als auf den Namen lautende Stückaktien ausgegeben und in einer oder mehreren Globalurkunden ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei der Brau- &amp; Genusswerkstatt Friedrichshagen AG hinterlegt werden. Die Form der Aktienurkunden und der Gewinnanteils- und Erneuerungsscheine bestimmt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Die Aktien der Gesellschaft, die Gegenstand des Angebots sind, sind mit den gleichen Rechten ausgestattet wie alle anderen Aktien der Gesellschaft und vermitteln keine darüber hinausgehenden Rechte oder Vorteile. Die Aktien der Gesellschaft werden nicht an der Börse gehandelt.</p> <p><u>Übertragbarkeit:</u> Die Aktien können nach den für auf den Namen lautende Aktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden, Veräußerungsverbote oder Einschränkungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit bestehen nicht.</p> <p><u>Sonstige Rechte:</u> Darüber hinaus sind diverse sonstige Rechte mit den Aktien verbunden, insbesondere das Recht auf den Bezug neu ausgegebener Aktien bei Kapitalerhöhungen (§ 186 AktG), das Recht zur Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen (§ 246 Nr. 1-3 AktG), das Auskunftsrecht (§ 131 AktG) sowie ggfs. diverse Minderheitsrechte.</p>
<b>3. Emittentin/Anbieterin/ Geschäftstätigkeit</b>	<p>Emittentin und Anbieterin ist die Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG mit Sitz in Berlin, Geschäftsanschrift: Bölschestraße 87/88 in 12587 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Registernummer HRB 205362 B vertreten durch die Vorstände Tobias Apelt und André Hrdina. Der Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und der Vertrieb von Bier und Spirituosen, bierhaltigen Getränken, Limonaden, Onlineshop, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Betreiben einer Gastronomie und die Entwicklung gastronomischer Konzepte. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen.</p>
<b>4. Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundenen Risiken</b>	
<b>Mit dem Wertpapier verbundene Risiken</b>	<p><u>Insolvenz:</u> Eine Insolvenz der Emittentin würde voraussichtlich zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals ihrer Aktionäre führen. Eine Investition in Aktien trägt das Eigenkapitalrisiko mit sich. Insbesondere werden in diesem Fall zunächst vorrangig die Forderungen der Gläubiger der Gesellschaft befriedigt. Ein darüber hinaus gehendes Gesellschaftsvermögen steht danach zur Verteilung an die Aktionäre in der Regel nicht mehr zur Verfügung.</p> <p><u>Kursschwankungen:</u> Die Aktien der Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG werden nicht an der Börse gehandelt. Der Bezugspreis der Aktien wird möglicherweise nicht dem Kurs entsprechen, zu dem die Aktien der Emittentin nach dem Angebot gehandelt werden. Die Zahl der verkauften und im Besitz befindlichen Aktien, schwankende tatsächliche oder prognostizierte Ergebnisse sowie Änderungen der allgemeinen Lage können zu erheblichen Kursschwankungen der Aktie der Emittentin führen und den Kurs der Aktie wesentlich nachteilig beeinflussen, ohne dass dafür notwendigerweise ein Grund im operativen Geschäft oder in den Ertragsaussichten der Emittentin gegeben sein muss.</p> <p><u>Aktienverkäufe:</u> Es lässt sich nicht vorhersagen, welche Auswirkungen zukünftige Aktienverkäufe auf den Kurs der Aktien der Emittentin haben werden. Ein erhöhtes Angebot von Aktien der Emittentin durch Aktienverkäufe könnte sich wesentlich nachteilig auf den Kurs der Aktie auswirken.</p> <p><u>Wesentlicher Einfluss von Hauptaktionären:</u> Auch nach Durchführung von Kapitalerhöhungen werden Hauptaktionäre voraussichtlich in einer Höhe am Grundkapital der Emittentin beteiligt sein, die es ihnen erlauben werden, Einfluss auf die Emittentin zu nehmen. Sie können in der Lage sein, den Ausgang der durch die Hauptversammlung zu treffenden Entscheidungen, unabhängig vom Abstimmungsverhalten anderer Aktionäre, maßgeblich zu beeinflussen. Hierzu gehören insbesondere Entscheidungen über wesentliche Geschäftsmaßnahmen, die der Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden sowie über die künftige Zusammensetzung des Aufsichtsrats und somit auch des Vorstands. Die Interessen dieser Aktionäre könnten insoweit mit den Interessen der anderen Aktionäre kollidieren.</p>

<b>Mit der Emittentin verbundene Risiken</b>	<p>Bei dem Halten von Aktien handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der Anleger nimmt mit seinem eingezahlten Kapital an dem unternehmerischen Geschäftsrisiko teil. Aussagen und Einschätzungen über die zukünftige Geschäftsentwicklung können unzutreffend sein oder werden. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von vielen Einflussgrößen ab, insbesondere der Entwicklung des jeweiligen Marktes und Umständen die die Emittentin nicht oder nur teilweise beeinflussen kann.</p> <p><u>Kundenverlust:</u> Sollten einer oder mehrere der wichtigsten Kunden den Vertrag mit der Emittentin kündigen oder nicht verlängern, würde sich dies nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Der Kundenverlust stellt grundsätzlich ein schwerwiegendes Risiko dar.</p> <p><u>Keine Rentabilität der Expansionen:</u> Die Emittentin ist abhängig vom Erfolg ihrer unternehmerischen Strategie, insbesondere der Gewinnung von Neukunden. Nachteilig für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wäre es, wenn die geplante Gewinnung von Neukunden oder die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere in den Bereichen Vertrieb und Veranstaltungen nicht oder nur teilweise gelingt. Das ist grundsätzlich dann der Fall, wenn die anfallenden Kosten nicht durch entsprechendes zukünftiges Ertragswachstum überkompensiert werden.</p> <p><u>Ausbleiben von Gewinn:</u> Die Geschäftstätigkeit der Emittentin wird in den nächsten Jahren von erheblichen Investitionen in den Aufbau und die Ausweitung des Geschäfts geprägt. Die Fähigkeit der Gesellschaft, zukünftig einen Gewinn zu erwirtschaften, wird davon abhängen, inwieweit es der Gesellschaft gelingen wird, ihre Geschäftstätigkeit sowie das weiter angestrebte Wachstum profitabel zu gestalten. Eine nachhaltig mangelnde Profitabilität könnte sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG auswirken.</p> <p><u>Ausbleiben von Rohertragssteigerungen:</u> Damit das Geschäftsmodell der Emittentin nachhaltig profitabel wird, sind Rohertragssteigerungen, unabhängig von Einmaleffekten oder saisonalen Schwankungen, erforderlich. Ob solche Rohertragssteigerungen dauerhaft zu erzielen sind, hängt auch von Umständen ab, auf die die Emittentin keinen Einfluss nehmen kann, beispielsweise der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, dem generellen Konsumentenverhalten, der Produktstrategie und dem Erfolg der Marketingaktionen von Anbietern bzw. Herstellern, die ein ähnliches Sortiment wie die Emittentin vertreiben, sowie dem Grad der Marktreife und dem damit verbundenen Wettbewerbsdruck. Ein Ausbleiben von Rohertragssteigerungen könnte sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG auswirken.</p> <p><u>Abhängigkeit von wirtschaftlichen Entwicklungen:</u> Darüber hinaus befindet sich die Craftbeer-Branche, in der die Emittentin tätig ist, in einem ständigen Prozess der Entwicklung und Veränderung. So können beispielsweise neue Trends oder Produkte sowie neue Rahmenbedingungen eingeführt werden, die den Craftbeer-Markt und die Art, wie Produkte angeboten und verkauft werden, grundlegend beeinflussen. Solche Entwicklungen und Veränderungen sind zum Teil schwer vorhersehbar, so dass die Erfolgsaussichten der Gesellschaft vor dem Hintergrund möglicher Risiken, Unsicherheiten, finanzieller Aufwendungen, Verzögerungen und Hindernisse im Zusammenhang mit der Tätigkeit in einem sich wandelnden Branchenumfeld bewertet werden müssen. Generell ist im Markt der Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG eine verstärkte Wettbewerbsintensität festzustellen. Gelingt es der Gesellschaft nicht, sich auf diese Entwicklungen und Veränderungen einzustellen, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben.</p> <p><u>Technische Störfälle:</u> Durch technische Störfälle sowie Änderungen von gesetzlichen Vorschriften könnten die Produktion und den Vertrieb von Produkten der Emittentin beeinflusst werden. Dies könnte einerseits zu Imageschäden führen, aber auch finanzielle Verluste zur Folge haben, was wiederum wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben könnte.</p> <p><u>Währungsschwankungen:</u> Die Bilanzwährung der Emittentin ist der Euro. Geschäfte werden in der Regel nicht in anderen Währungen abgewickelt. Daher können sich periodischen Schwankungen einzelner Währungen in der Regel auch nicht auf die Erlöse und Ergebnisse der Emittentin auswirken.</p> <p><u>Mitarbeiter:</u> Eine Fluktuation qualifizierter Mitarbeiter, etwa durch Demotivation, birgt das Risiko, deren Kompetenzen zu verlieren und damit Vorteile gegenüber den Wettbewerbern einzubüßen. Gelingt es der Gesellschaft nicht, ihr Schlüsselpersonal zu halten oder zeitnah adäquat zu ersetzen, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben.</p> <p><u>Datenschutz:</u> Die Emittentin ist auch datenschutzrechtlichen Risiken beim Umgang mit Kundendaten z.B. im Onlinehandel ausgesetzt. Ein Verstoß gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen könnte sowohl einen Imageschaden als auch finanzielle Verluste durch Bußgelder zur Folge haben und sich dadurch nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.</p> <p><u>Versicherungsschutz:</u> Unter rechtliche Risiken fallen auch etwaige fehlende Anpassungen im Hinblick auf sich ändernde Rahmenbedingungen bei Versicherungen. Der Umfang des Versicherungsschutzes könnte unzureichend sein. Sollten der Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG Schäden entstehen, gegen die kein oder nur ein unzureichender Versicherungsschutz besteht, könnte sich dies auch nachteilig auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.</p>
<b>5. Verschuldungsgrad der Emittentin</b>	<p>Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital in Prozent. Der Verschuldungsgrad gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Mit steigendem Verschuldungsgrad geht eine Erhöhung des Kreditrisikos für Gläubiger einher. Die Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG plant, möglichst kein Fremdkapital aufzunehmen. Grundvoraussetzung hierfür ist der ausreichende und rechtzeitige Zufluss von Kapital durch Aktienverkäufe.</p>
<b>6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</b>	<p>Bei den nachfolgend aufgeführten Szenarien handelt es sich nicht um eine abschließende Aufzählung. Daneben kann es weitere Szenarien geben; so kann z.B. eine mögliche Insolvenz der Emittentin zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Der Anleger hat außer im Falle einer Auflösung der Gesellschaft und unter der Voraussetzung eines ausreichenden Liquidationsüberschusses keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Der Anleger kann jedoch grundsätzlich seine Aktie der Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG veräußern. Der hierbei zu erzielende Veräußerungspreis hängt zum einen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin selbst ab, zum anderen aber auch von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sowie dem Vorhandensein eines möglichen Käufers der Aktie. Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer positiven wirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere ihrer Fähigkeit, nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften ab. Sowohl bei neutraler oder negativer Entwicklung sind keine Erträge aus Rechten aus der Aktie zu erwarten. Erträge sind in diesen Fällen allein aus Veräußerungsgewinnen zu erzielen, soweit Aktionäre ihre Aktien an Käufer zu einem Preis veräußern, der über dem jeweiligen Erwerbspreis zuzüglich etwaiger Kosten liegt. Die Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG kann Unterstützung bei der Vermittlung interessierter Käufer der Aktie erweisen, sollten diese der Emittentin bekannt sein.</p>
<b>7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen</b>	<p>Die nachfolgende Darstellung fasst die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten zusammen.</p>
<b>Kosten auf Ebene der Anleger</b>	<p>Über den Bezugspreis der Aktie(n) hinaus (der Bezugspreis pro Aktie beträgt: EUR 1.000,00 zuzüglich Agio) entstehen für den Anleger keine weitere Kosten. Das Agio (Ausgabeaufschlag) kann bis zu 30% des Nennwertes - in Abhängigkeit von Zeitpunkt und Umfang des Aktienerwerbs - betragen.</p>

<b>Kosten auf Ebene der Emittentin</b>	Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen auf Ebene der Emittentin Kosten in Höhe von EUR 50.000,00 an.
<b>Provisionen</b>	Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots werden der Emittentin und den Anlegern keine Provisionen berechnet.
<b>8. Angebotskonditionen/ Emissionsvolumen</b>	<p><u>Gegenstand des Angebots:</u> 922 auf Namen lautende Stückaktien der Brau- &amp; Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG ohne Nennwert.</p> <p><u>Angebotszeitraum:</u> Der Angebotszeitraum beginnt am 01. April 2019 (0:00 Uhr) und endet am 31. Dezember 2021 (12:00 Uhr).</p> <p><u>Bezugspreis:</u> Die Anleger können insgesamt 922 neu ausgegebene Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 1.000,00 zzgl. Agio je Aktie beziehen.</p> <p><u>Emissionsvolumen:</u> Das maximale Emissionsvolumen, das am Ende des Angebotszeitraums erreicht werden kann, beträgt EUR 922.000,00. Ein Mindestemissionsvolumen gibt es nicht.</p>
<b>9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses</b>	Die geschätzten Gesamtkosten der Emission / des Angebots betragen ca. EUR 50.000,00 bei unterstellter vollständiger Platzierung. Daraus ergibt sich bei einem Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 922.000,00 - bei vollständiger Platzierung - ein voraussichtlicher Nettoemissionserlös von ca. EUR 872.000,00. Dieser soll zu 70 % zur Finanzierung der Brauereianlage und Umbaukosten im Ratskeller der Brau- & Genusswerkstatt Berlin-Friedrichshagen AG verwendet werden. Die verbleibenden 30 % sollen für technologische Weiterentwicklung, d.h. für die Fortsetzung von Investitionen in die Produktentwicklung, Marketing, Vertrieb, Miete und Personal verwendet werden.
<b>Angaben nach § 3a Abs. 5 Wertpapierprospektgesetz</b>	<p>Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts (WIB) unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).</p> <p>Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von der Emittentin des Wertpapiers.</p> <p>Der jeweils letzte offengelegte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht der Emittentin (auch zukünftige) können außerdem bei der Emittentin jederzeit kostenlos angefordert werden.</p> <p>Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis nach § 3a Abs.4 WpPG auf der ersten Seite nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.</p>
<b>Sonstiges</b>	<u>Besteuerung:</u> Gewinne aus der Veräußerung von Aktien und an Aktionäre ausgeschüttete Dividenden sind grundsätzlich steuerpflichtig. Bei Privatanlegern unterfallen Dividendenerträge als Einkünfte aus Kapitalvermögen grundsätzlich der Abgeltungsteuer. Gleiches gilt grundsätzlich für Veräußerungsgewinne wenn der Veräußerer innerhalb der letzten fünf Jahre am Kapital der Emittentin unmittelbar oder mittelbar zu weniger als 1 Prozent beteiligt war. Kapitalgesellschaften und Aktionäre, deren Aktien dem steuerlichen Betriebsvermögen zuzurechnen sind, unterliegen nicht der Abgeltungsteuer, sondern anderweitigen steuerlichen Regelungen. Dem Anleger wird in jedem Fall empfohlen, sich zu etwaigen steuerlichen Folgen der Ausübung des Bezugsrechts in eigener Verantwortung ggf. qualifiziert steuerlich beraten zu lassen.